

Vor dem Ersten Weltkrieg betrug die Mannschaftsstärke im Schnitt bei 90 Mann.

Während des Ersten Weltkrieges, als viele Wehrmänner zu den Waffen gerufen wurden, gab es sogar eine Frauenwehr, was ein historisches Bild bezeugt.

Auch während dem Zweiten Weltkrieg wurde eine ähnliche Frauenwehr aufgestellt, die aber bei keinem Ernstfall zum Einsatz kam. Auch ist dem Chronisten nicht bekannt, daß Schwoicher Feuerwehrmänner nach den schweren Bombenangriffen in Innsbruck und München zum Einsatz kamen, wie dies anderorts der Fall war.

*Aus dem Statistischen Ausweis des Jahres 1926 des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Kufstein-Rattenberg:*

Schwoich: Gründungsjahr 1898; Gesamteinwohner 954; bestehende Häuser 167.

Feuerwehr-Mitglieder: 14 Chargen, 8 Steiger, 20 Schlauchmänner, 39 Spritzenmänner, 1 Ordnungsmann, 2 Hornisten, zusammen 85 Aktive und 1 Ehrenmitglied.

Gewässer: 1 Bach, 2 Teiche, 2 Reservoirs, 16 Brunnen.

Wasserleitungen: 3 Oberflur-Hydranten, 6 Unterflur-Hydranten bei 4 Durchschnittsatmosphären, 2200 Meter Leitungslänge, erbaut im Jahre 1911, Gesamtwert in Schilling: 9000.-.

Handlöcher (Minimax), auch im Privatbesitz: keine. Leitern: 1 Schubleiter, 1 Anstelleiter.

Spritzen: 3 Motorspritzen mit Kasten, 2 Butten- oder Handspritzen.

Schläuche: 600 Meter „Metz“-Gewinde, 40 Meter gummierte Körperschläuche, 2 Saugschläuche.



1938: Feuerwehr-Einsatztrupp unter Kommando von Gemeindevizeiter Josef Embacher, Ober-Maisfeld.

Gewinde: 60 Tiroler „Metz“.

Wagen: 1 Schlauchwagen.

Sanität: 1 Sanitätstasche mit Inhalt.

Andere Geräte: 10 Wassereimer, 6 Fackeln, 2 Laterne, 2 Signalhörner.

Schriften: 1 Stammliste, Pässe sind vorhanden, 1 Dienstbuch, 1 Inventarverzeichnis.

Magazine: 2 feuersichere, 1 nicht feuersicheres, 2 Steigertürme.

Schätzwerte: aller Löschgeräte S 9000.-, der Einrichtungen S 10.000.-.

*Aus dem Statistischen Nachweis des Jahres 1936 (bis 1950) des Feuerwehr-Bezirks-Verbandes Kufstein:*

Bürgermeister: Josef Ellmerer zu „Fischer“.

Einwohner: 1054 in 187 Häusern.

Ereignisse:

1937: Inbetriebnahme des neuen Gerätehauses und Löschwasserbassin in Moosham

1938: 62. Bezirks-Verbandtag am 21. August unter Obmann Bgm. Fritz Egger, Kufstein

1945: Kommandantenwahl – Josef Rieder zu „Heisen“

1949: 50jähriges Gründungsfest.

Kommando und Mannschaft:

6. Kommandant: Josef Rieder; Kommandant-Stellv.: Johann Seißl, Örlach; Schriftführer: Gmd.-Skr. Hans Payr, Hauser; Aktivstand: 33 Mann

Ausrüstung: 1 Tragkraftspitze, 1 Schlauchwagen für Pferdezug, 250 Meter Schläuche B – 75 mm Durchmesser, 1500 Meter Schläuche C – 52 mm Durchmesser, 3 Stahlrohre – abstellbar, 6 Stahlrohre – nicht abstellbar.

Gerätehäuser: drei aus Holz – in Moosham, zu Osterndorf und Sonnendorf. Das derzeitige Feuerwehrgerätehaus wurde 1964 der Bestimmung übergeben.

Ausrüstung in den vorhandenen drei alten Gerätehäusern: je eine Handdruckspritze; 1927 wird die erste Motorspritze (Rosenbauer B 48) angekauft; 1953 die zweite (Rosenbauer R 25); 1967 die dritte (RK 35) und 1973 eine VW 75.

Fahrzeuge: Spritzenbespannung mit Pferdezug; ab 1958 mit Traktor. 1960 wurde von der FF Kufstein ein Jeep angekauft, das erste motorisierte Fahrzeug; 1967 das zweite Löschfahrzeug (Borgward) und 1973 das dritte Löschfahrzeug (Ford-Transit), dazu ein Stromaggregat und Sprechfunkgeräte.

Wasserversorgung ab 1936: 1 Hochdruckleitung (1911) mit 12 Hydranten, 4 Wasserspeicher mit 260 cbm, 2 Teiche und 2 Bäche. 1958: Fertigstellung der 2. Wasserhochdruckleitung mit 58 Hydranten.